



# Beiträge zur Orthopterenfauna des Pittentales von Sebenstein bis Aspang.

Von Dr. F. Werner.

Das Studium lokaler Faunen ist oft von großem Interesse, weil man daraus die Vegetations-, Boden- und klimatischen Verhältnisse bis zu einem gewissen Grade förmlich ablesen kann. Ein mit eifriger Sammeltätigkeit auf orthopterologischem Gebiete ausgefüllter Sommer im Pittentale gab mir Veranlassung zu nachstehenden Aufzeichnungen; es wurden auch einige recht seltene Arten (*Stenobothrus pullus*, *Parapleurus alliaceus*, *Tettix Turki*) aufgefunden.

Zu meiner „Orthopterenfauna von Pernitz“ (siehe IX. Jahresbericht pro 1900) hätte ich noch folgende 4 Arten nachzutragen:

1. *Aphlebia maculata* Schreb.; selten in lichten Föhrenwäldern.
2. *Sphingonotus coeruleans* L.; nur einmal im Miratal gefunden.
3. *Meconema varium* Fabr.; im Pistingtal gegen Gutenstein.
4. *Gryllotalpa vulgaris* Latr.; in Gemüsegärten, nicht selten.

Statt *Stenobothrus stigmaticus* Ramb. ist *viridulus* L., statt *nigrogeniculatus* Krauss ist *lineatus* Panz., statt *Xiphidium fuscum* Fabr. ist *dorsale* Latr. zu setzen; diese Angaben sind durch ein Versehen beim Herausschreiben der Fundorte aus der Sammlung in das Verzeichnis hineingekommen; dagegen ist *Stenobothrus haemorrhoidalis* und *bicolor* ganz zu streichen. Es bleiben also 43 Arten.

Die Orthopterenfauna des Pittentales, es wurde vorwiegend in der Umgebung meines Sommeraufenthaltes Hütten bei Edlitz sowie in den benachbarten „Gräben“ (Kunst- und Reingraben) gesammelt, umfaßt nach meinen Sammelergebnissen folgende 39 Arten:

## 1. Blattodea.

1. *Ectobia lapponica* L.; namentlich im Reingraben vom Juni bis August häufig, an Waldrändern und in Holzschlägen auf allerlei Gebüsch.

2. *Ectobia livida* Fabr.: Nur einmal (ebenda) gefunden.
3. *Aphlebia maculata* Schreb.; ebenfalls ein einzigesmal daselbst gefunden.

## 2. Acridiidea.

4. *Chrysochraon dispar* Germ.; auf Wiesen, namentlich auf einer Waldblöße im Reingraben ungemein häufig; bräunlichgelb, silbergrau oder aber, und zwar gar nicht selten, intensiv rosenrot, welche Färbung beim Trocknen leider ebensovienig aushält als im Spiritus; ♂ selten; Paarung in der zweiten Augushälfte beobachtet.
5. *Chrysochraon brachypterus* Ocsk.; häufig, tritt außer in der normalen Färbung auch noch dunkelgrün und in einem kleinen, abgegrenzten Gebiete in einer sehr hübschen Varietät auf, welche auf grau- oder gelbgrünem Grunde drei dunkelgrüne Längsstreifen aufweist, von welchen der seitliche vom Kopfgipfel zum Auge und von da über die Schläfen unterhalb der Seitenkiele des Halschildes und an den Seiten des Abdomens verläuft. Der Medianstreifen verläuft vom Kopfgipfel bis zum Hinterende des Körpers und ist ebenso breit, wie sein Abstand von den seitlichen Streifen, aber schmaler als diese. Ich fand diese ausgezeichnete Varietät nur auf einer kleinen Waldblöße in etwa 500 m Höhe in der Nähe des Reingrabens.
6. *Stenobothrus nigromaculatus* H.-Sch.; nur auf dem Kulmriegel, auf einem felsigen, sonnigen, mit spärlichen, dünnen Gras bewachsenen Plateau (etwa 700 m); auffallend klein im Vergleich zu den Exemplaren aus Pernitz, das ♀ kleiner als das ♂ von dort.
7. *Stenobothrus lineatus* Panz; häufig auf allen Wiesen; Kopf, Pronotum, Analfeld der Vorderflügel meist schön grün, Discoidalfeld schwärzlich mit weißer Makel, Costalfeld mit weißem Längsstreifen, auch Scheitelgrübchen und Antennen öfters weiß. Hinterschinkel auf der oberen äußeren Fläche oft gelb, aber immer hell, Hinterleib am Ende auch beim ♀ röthlich. Selten ist das Grün durch Grau vertreten.
8. *Stenobothrus viridulus* L.; nicht selten.
9. *Stenobothrus miniatus* Charp.; nur auf dem Türkensturz bei Gleißfeld beobachtet.

10. *Stenobothrus pullus* Phil.; diese im Allgemeinen seltene Art fand ich häufig auf einem vollständig kahlen Abhange (Wald ausgeschlagen und jeden Unterholzes entbehrend) im Reingraben, vereinzelt auch noch auf anderen Waldblößen und sogar im Tale. Oberseite meist grau, seltener rotbraun oder schwarzbraun. Das ♀ selten mit vollständig entwickelten Flugorganen.
11. *Stenobothrus vagans* Fieb.; nicht häufig, oberseits rotbraun oder Kopf und Pronotum grün, Seiten im ersteren Falle dunkel.
12. *Stenobothrus biguttulus* L.; ungemein häufig und variabel, rot-, grau- oder schwarzbraun, das ♀ selten ohne weiße Längslinie im Costalfeld, Scheitel und Pronotum bei Exemplaren vom Schloßberg bei Sebenstein mit weißen (ausnahmsweise gelbgrünem) medianem Längsstreifen, auch das Analfeld der Vorderflügel in diesem Falle gelblich weiß, in einem Falle die ganze Oberseite grün, in einem bei grauer Oberseite von Kopf und Pronotum die Seiten schmutziggelbbraun.
13. *Stenobothrus dorsatus* Zett.; nicht häufig, nur an einem der Tümpel bei Hütten beobachtet, fast einfarbig grün.
14. *Stenobothrus parallelus* Zett.; überall gemein, das ♀ entweder fast einfarbig grün oder mit gestreiftem Scheitel und Pronotum, ähnlich wie bei *lineatus*. Paarung 10. September beobachtet.
15. *Gomphocerus rufus* L.; gemein überall, überaus variabel; die ♀ ♀ häufig mit weißem Streifen auf Scheitel, Pronotum und Analfeld der Vorderflügel; diese Zeichnung im ganzen Tale von Edlitz bis Petersbaumgarten charakteristisch für diese Art und bei keinem *Stenobothrus* vorkommend, auf dem Sebensteiner Schloßberg auf einer großen Waldblöße aber bei *St. biguttulus* beobachtet, neben dem ich keinen *Gomphocerus* fand. (Dasselbe bei Velden am Wörthersee in Kärnten beobachtet.
16. *Gomphocerus maculatus* Thunbg.; in Gesellschaft des *Stenobothrus nigromaculatus* (s. d.) auf dem Kulmriegel, sehr variabel in der Färbung.
17. *Parapleurus alliaceus* Germ.: diese seltene, von mir einmal bei St. Andrä-Wörldern an der Donau, häufig aber bei Meran

und bei Velden am Wörthersee gefundene, schöne Art traf ich am 27. August an einer Planke am Eingange des Kunstgrabens in einem ♀ Exemplare an; kurz darauf erhielt ich von Herrn Primarius Dr. V. Kienast ein zweites, unweit dieser Stelle von ihm gefangenes ♀ und am 4. September fing ich an einem Sumpte zwischen Hütten und Petersbaumgarten ein drittes ♀.

18. *Oedipoda coerulescens* L.; häufig im ganzen Gebiete, sehr variabel in der Färbung; beim ♀ der Hinterrand des Pronotums manchmal hell, bei anderen die Hinterhälfte rotbraun.
19. *Psophus stridulus* L.; überall häufig; ♀ in der Färbung vorn grau zu rotbraun variierend.
20. *Caloptenus italicus* L.; An sonnigen Stellen im Reingraben häufig, auch in der var. *marginella* Serv.
21. *Pezotettix pedestris* L.; auf Waldblößen überall häufig.
22. *Tettix bipunctatus* L.; selten, nur einmal im Kunstgraben in einer Höhe von etwa 600 m gefunden, die Flecken des Pronotums fast ganz unkenntlich.
23. *Tettix Kraussi* Sauley; auf dem vorerwähnten Abhang in Gesellschaft des *Stenobothrus pullus* sehr häufig, in Färbung und Zeichnung außerordentlich variabel; auch sonst nicht eben selten.
24. *Tettix subulatus* L.; weniger häufig, aber auch überall, namentlich an den Tümpeln angetroffen. Pronotum oben mit feinen Längslinien.
25. *Tettix Türki* Krauss; eine seltene Art, die von mir in einem einzigen Exemplare am Ufer des Pittenbaches bei Hütten gefunden wurde.

### 3. Locustodea.

26. *Barbitistes serricauda* Fabr.; auf Gebüsch nicht selten; ein von meiner Frau gefangenes ♂ hat alle Zeichnungen sehr dunkel und deutlich, erinnert etwas an *B. Oeskayi*; ein zweites, ganz ähnliches ♂ fing ich am 10. September auf dem Kulmriegel.
27. *Isophya camptoxipha* Fieb.; gemein auf allerlei Gebüsch vom Juli bis August, im September und schon in der zweiten Augushälfte bereits fehlend. Von 24 gefangenen Exemplaren waren 25 ♂♂ und 19 ♀♀.

28. *Leptophyes albovittata* Koll.; häufig. Der weiße Seitenstreifen auf den ersten Abdominalsegmenten nach oben häufig von einem breiten, schwarzen Streifen begrenzt.
29. *Meconema varium* Fabr.; nicht selten, fliegt bei Nacht ans Licht, wie ich an verschiedenen Orten schon beobachten konnte, kommt überhaupt öfters in Wohnungen.
30. *Locusta cantans* Fuessly; äußerst häufig im ganzen Gebiete.
31. *Locusta viridissima* L.; selten; nur je ein ♂ und ♀ gefangen, im Pittentale und Reingraben.
32. *Thamnotrizon cinereus* L.; häufig im ganzen Gebiete.
33. *Thamnotrizon fallax* Fisch.; nur am Schloßberg bei Sebenstein bis zum Türkensturz beobachtet; neben beiden anderen Arten auf der kleinen Wiese auf dem Türkensturz.
34. *Thamnotrizon apterus* Fabr.; häufig, aber nicht so sehr wie *Th. cinereus*, mehr an waldigen Stellen in größerer Höhe.
35. *Platycleis grisea* Fabr.; in größerer Höhe (von 500 m aufwärts) auf Wiesen und Waldblößen, nicht eben häufig.
36. *Platycleis Roeselii* Hagenb.; ungemein häufig; Exemplare mit vollkommen ausgebildeten Flugorganen zweimal gefunden.
37. *Decticus verrucivorus* L.; auf Waldblößen und Wiesen überall häufig in grün und braun.
38. *Ephippigera vitium* Serv.; nicht häufig, auf einer Waldblöße nächst dem Reingraben und auf dem Schloßberg bei Sebenstein einzeln auf Föhren.

#### 4. Gryllodea.

39. *Gryllus campestris* L.; häufig. Die Jungen unter Steinen und im Grase von der zweiten Augusthälfte an.

Wenn wir die beiden Gebiete (Piesting- und Pittental) betrachten, so finden wir, daß das erstere artenreicher ist; *Stethophyma*, *Mecostethus*, *Sphingonotus*, *Pezotettix alpinus*, *Orphania*, *Leptophyes Bosci*, *Xiphidium*, *Locusta caudata*, *Platycleis brachyptera* und *Gryllotalpa* wurden bisher im Pittentale nicht beobachtet; dagegen, fehlen im Piestingtal *Stenobothrus pullus*, *Gomphocerus maculatus*, *Parapleurus*, *Caloptenus*, *Tettix Türki*, *Leptophyes albovittata*, *Thamnotrizon fallax*. Beiden fehlen wärmebedürftigere Tiere, wie *Mantis*, *Phaneroptera*. Was nun die Ursache des Fehlens oder Vorkommens dieser oder jener Art ist, läßt sich nicht immer heraus-

finden. Das Fehlen von *Mecostethus* und *Xiphidium* in der Edlitzer Gegend läßt sich durch den Mangel größerer sumpfiger Strecken, wie sie bei Pernitz nahe der „Raimundvilla“ existieren, erklären; *Sphingonotus* scheint seine Verbreitung ausschließlich in der Richtung gegen Pernitz zu genommen zu haben: Mödling, Steinabrüchl, und dasselbe gilt von *Orphanina* und *Locusta caudata*; alle diese Arten haben, anscheinend von Osten kommend, von Wien aus zwar ihren Weg nach dem Süden in die Täler genommen, aber sich etwa von Baden oder Vöslau aus gegen das Piestingtal gewendet, während andere wieder, wie *Stenobothrus pullus* und *Tettix Türki* mehr gerade südlich von Wien oder Wiener Neustadt nach dem Pittentale vorgedrungen sind. *Leptophyes albovittatus* scheint die Art *L. Bosci* des Piestingtales zu vertreten. *Caloptenus*, vom Osten kommend, hat von einem geringen Kalkkomplex des sonst von Urgestein begrenzten Pittentales Besitz ergriffen (im Reingraben), von da aber auch das andere (linke) Ufer des Reingrabenbaches besiedelt; dagegen das Piestingtal, trotz seiner viel günstigeren klimatischen Verhältnisse und Bodenbeschaffenheit (nur Kalk) nicht besiedelt, wohl eben noch nicht erreicht. Warum *Pezotettix alpinus* und *Stethophyma fuscum* im Pittentale fehlt, ist mir nicht erklärlich.

Anhangsweise gebe ich auch noch einige bei Redtenbacher nicht verzeichnete Fundorte von Orthopteren in Niederösterreich: *Mantis religiosa* L.; Maria-Enzersdorf, Mödling, Weißenbach bei Hinterbrühl, Baden, Vöslau.

*Chysochraon dispar* Germ.; Maria-Enzersdorf, Weißenbach.

*Gomphoceris sibiricus* L.; Bodenwiese am Schneeberg (häufig).

*Sphingonotus coeruleus* L.; Prater, Lang-Enzersdorf.

*Orphanina denticauda* Charp.; Kaumberg, Weißenbach und Sparbach bei Mödling.

*Isophya camptoxipha* Fieb.; Maria-Enzersdorf, Semmering, Bodenwiese (Schneeberg).

*Phaneroptera falcata* Scop.; Prater, Maria-Enzersdorf, Baden, Vöslau.

*Meconema varium* Fabr.; Maria-Enzersdorf, Vorderbrühl, Weißenbach, Baden, Reichenau.

*Xiphidium fuscum* Fabr.; St. Andrä-Wördern, Oberweiden, Maria-Enzersdorf.

*Locusta caudata* Charp.; Maria-Enzersdorf, Weißenbach, Baden, Edlach (Preintal).

*Thamnotrizon fallax* Fisch.; Weißenbach bei Mödling, Maria-Enzersdorf.

Von Arten mit normaler Weise verkürzten Flugorganen wurden Exemplare mit ausgebildeten gefunden von:

*Pezotettix pedestris* L.; Raxalpe.

*Platycleis Roeselii* Hagenb.; Sparbach.

*Platycleis bicolor* Phil.; Anninger.

*Chrysochraon brachypterus* Oesk.; Maria-Enzersdorf.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Werner Franz Josef Maria

Artikel/Article: [Beiträge zur Orthopterenfauna des Pittentalles von Sebenstein bis Aspang. 25-31](#)